



weed



NEWSLETTER Nr. 8 / Januar 2010

NEUES AUS DEM PROJEKT

Eilaktion zur Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten bei Gold Peak:

Der chinesische Batteriehersteller Gold Peak Industrial Holding Ltd. gerät unter Druck. Chinesische und internationale Arbeitsrechtsorganisationen kritisieren die Unternehmenspraxis von Gold Peak. Jahrelange Arbeitskämpfe (ehemaliger) Arbeiter/innen mit Gesundheitsproblemen, die auf die ungeschützte Verwendung von Kadmium während der Arbeit zurückzuführen sind, haben bisher zu keiner befriedigenden Lösung geführt. In Shenzhen hat das Unternehmen einseitig eine Betriebsschließung und –verlagerung beschlossen, ohne die Interessen der Arbeiter/innen zu berücksichtigen. Vor kurzem kam es zudem zu einem Streik bei Power Pack, einer Gold-Peak-Tochter in Huizhou, China. Jahrelang mussten die Arbeiter/innen niedrige Löhne und sich verschlechternde Versorgungsleistungen seitens des Unternehmens hinnehmen. Die bisherigen Reaktionen von Gold Peak sind völlig unzureichend.

Chinesische Arbeitsrechtsgruppen haben im Dezember 2009 zwei offene Briefe an das Unternehmen adressiert.

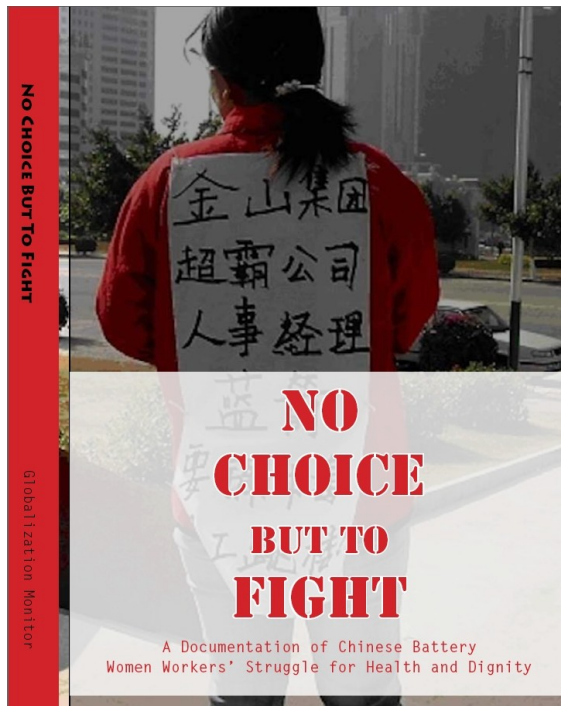
Beteiligen Sie sich an der [Eilaktion](#) von *GoodElectronics*, durch die Gold Peak aufgefordert wird, das chinesische Arbeitsrecht zu respektieren und dafür zu sorgen, dass gleichberechtigte Verhandlungen zwischen Management und Arbeiter/innen stattfinden.

PC Global hatte im November und Dezember 2009 Kevin Li von *Globalisation Monitor* aus Hongkong nach Österreich, Ungarn und Deutschland eingeladen, um über die Arbeitskämpfe bei Gold Peak zu berichten. 2004 wurde bekannt, dass Hunderte von Arbeiter/innen schwere Kadmiumvergiftungen bei der Arbeit erlitten hatten. Das Buch von *Globalisation Monitor* ‚No choice but to fight!‘ zeichnet detailreich die bis heute andauernden Kämpfe um Anerkennung und um Entschädigung der Arbeiter/innen nach. Beleuchtet wird auch die enge Verzahnung von Fabrikmanagement und lokaler Verwaltung, gegen die die Arbeiter/innen anzukämpfen hatten und haben, um ihre Rechte durchzusetzen. ‚No Choice but to fight‘ ist bei [WEED](#) erhältlich.

WEED und *Globalisation Monitor* haben außerdem einen kurzen [Dokumentarfilm](#) über die Vorfälle bei Gold Peak produziert. In ihm erzählt eine Arbeiterin von Gold Peak von ihren Vergiftungen, dem Kampf um Anerkennung dieser Vergiftungen und ihrem Kampf um Entschädigung.

ProcureITfair: IT Company Monitor

Der „[IT Company Monitor](#)“ ist ein Online-Tool, das einen aktuellen Überblick über ökologische und soziale Entwicklungen der größten Markenfirmen der IT-Branche ermöglicht. Es handelt sich dabei um positive und negative Berichte zu Arbeitsbedingungen, Menschenrechten und Umweltschutz.



Neu: Briefing Paper zu Arbeitsbedingungen in der Computerherstellung

WEED erstellte ein neues Briefing Paper mit dem Titel „Live fast, die young - Arbeitsbedingungen in der globalen Produktion von Computern“. Bestellung und Download [hier](#).

Fachgespräch Kontrolle und Nachweispflicht bei der Vergabe

Am 18.11.2009 fand in Berlin ein Fachgespräch des Netzwerks für Unternehmensverantwortung (CorA) und WEED statt bei dem Herausforderungen der Nachweispflicht und Kontrolle bei der sozial-ökologischen öffentlichen Beschaffung aus juristischer und aus sachlicher Perspektive diskutiert wurden. Insgesamt nahmen 32 Vertreter/innen aus NGOs, der Wissenschaft sowie politische Entscheidungsträger/innen und Beschaffungsverantwortliche teil. Das Protokoll wird in Kürze auf der Website erscheinen.

NEUES ZU ÖFFENTLICHER BESCHAFFUNG

Neues Vergabegesetz in Bremen

Die Bremische Bürgerschaft hat Mitte November ein Vergabegesetz beschlossen, in dem Mindestlöhne und soziale Standards festgeschrieben werden. Wer in Bremen künftig einen Bauauftrag erhalten will, muss die gültigen Tariflöhne zahlen, egal wo die Firma ihren Sitz hat und was sie dort ihren Arbeiter/innen zahlt. Zudem sollen künftig nur Waren eingekauft werden, die unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen erzeugt wurden. Auch die CDU stimmte für den Gesetzentwurf der rot-grünen Koalition. Gegen das Gesetz stimmte nur die FDP. Die LINKE enthielt sich der Abstimmung über den Gesetzesentwurf, obwohl wesentliche Impulse von ihr ausgegangen waren, weil viele ihrer Forderungen übergangen wurden (u.a. zwingender Öko-Audit für öffentliche Auftragnehmer, Bevorzugung fair gehandelter Produkte bei der Beschaffung, Bevorzugung von Unternehmen der solidarischen Ökonomie).

NEUES ZU ARBEITSRECHTEN

Dell verkauft Werk in Polen

Im Sommer dieses Jahres entschied sich Dell, die Wochenarbeitszeit in einer Fabrik in Lodz von fünf auf sechs Tage zu erhöhen, ohne die Arbeiter zu fragen. Da im Werk allerdings viele junge Mütter und Studenten arbeiteten, die am

Wochenende Veranstaltungen hatten, stieß Dell auf Widerstand. Die Arbeiter/innen wehrten sich und gründeten eine Gewerkschaft, um bessere Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Dell entließ daraufhin 400 der 1.900 Zeitarbeiter/innen und verkaufte das Werk an den taiwanesischen Auftragshersteller Foxconn. Berichten zufolge sind weitere 1400 der insgesamt etwa 3000 Arbeitsplätze gefährdet. Mehr dazu auf der Website von [GoodElectronics](#).

SACOM und Brot für alle: Arbeitsrechtstrainings in China

Die chinesische NGO *Students & Scholars Against Corporate Misbehavior* (SACOM) und die schweizerische Stiftung *Brot für alle* veröffentlichten kürzlich zwei Berichte über Arbeitsrechtstrainings in chinesischen Zulieferbetrieben von Hewlett-Packard. Sie verstehen diese Pilotprogramme als erste Schritte in Richtung eines neuen arbeiterzentrierten Modells für Unternehmensverantwortung. Mehr dazu [hier](#).

TIPPS ZUM WEITERLESEN

SOMO: 'E-waste policy paper'

Mit diesem Paper zeigt SOMO wie Elektronikschrott durch effektiveres Recycling und nachhaltigere Produktion verringert und seine negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt entschärft werden können. Mehr dazu [hier](#).

Report von makeITfair: Handyproduktion in China

Jedes zweite Handy wird bereits in China produziert. 2008 veröffentlichte *makeITfair* eine Studie über die Arbeitsbedingungen in der Handyproduktion, in der gravierende Arbeitsrechtsverletzungen festgestellt wurden. Ein Jahr später wurden zwei der evaluierten Betriebe erneut überprüft. Mehr dazu [hier](#).

RESOLVE: Mapping von Metallen

Die US-amerikanische NGO *RESOLVE* wurde letztes Jahr von der *EICC* und der *GeSI Extractives Workgroup* damit beauftragt, die globalen Warenketten von Zinn, Tantalum und Cobalt genau zu dokumentieren, mit dem Ziel größere Transparenz in diesem Bereich schaffen. In diesem Zusammenhang wurden und werden auch Stakeholder aufgefordert, wichtige Zulieferer zu benennen. Hier der [Interim Report](#).

Fünf Jahre EICC: Vernichtende Kritik durch NGOs

In dem Bericht "Labour rights in a time of crisis. Third report on working conditions in the Mexican electronics industry" beklagen CEREAL und die *Coalition of Mexican Electronics Workers* die ungenügende Implementierung des Code of Conduct der *Electronics Industry Citizenship Coalition*. In den fünf Jahren seit der Gründung konnte die EICC ihre Mitglieder weder zu weniger Arbeitsrechtsverletzungen noch zur Anerkennung von Gewerkschaftsrechten bewegen. Hier zum [Download](#).

Neuer Leitfaden: „Die Berücksichtigung sozialer Belange im Vergaberecht“

Der *Deutsche Städtetag* hat gemeinsam mit dem *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*, dem *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* sowie der *Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit GTZ GmbH* einen Leitfaden für öko-soziale Beschaffung erarbeitet. Hier zum [Leitfaden](#).

Ratgeber: Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung

Das *Eine Welt Netzwerk Bayern* und die *Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland* gaben im Oktober 2009 den Sammelband „Sozialstandards in der öffentlichen Beschaffung“ heraus. *PC-Global* beschreibt in einem Beitrag die Probleme der globalen IT-Produktion und zeigt die rechtlichen Möglichkeiten sozial-ökologischer IT-Ausschreibungen auf, die zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen führen könnten.

Leitfaden: Ethische Beschaffung in Norwegen

Die *Ethical Trading Initiative-Norway (ETI-N)* veröffentlichte im Januar 2009 den Leitfaden

„Ethical Criteria in Public Sector Procurement“. Nun ist die [englische Version](#) verfügbar.

Der Leitfaden hilft öffentlichen Institutionen bei der Auswahl der ethischen Kriterien, bei rechtlichen Fragen und bei der Kontrolle der Maßnahmen. Die ersten ethischen Ausschreibungen erfolgten bereits. Auf Grundlage dieser Erfahrungen soll in den nächsten Monaten eine aktualisierte Version des Leitfadens entwickelt werden.

Leitfaden: ‘Reset. Corporate social responsibility in the global electronics supply chain’

Dieser Leitfaden wurde von der *Dänischen CSR Plattform (MVO)* und *GoodElectronics* herausgegeben und unterzieht gegenwärtige Entwicklungen im Bereich der CSR in der globalen Elektroindustrie einer kritischen Analyse. Einige Aspekte (soziale, ökologische und ökonomische) in verschiedenen Stufen der Warenkette (Rohstoffabbau, Verarbeitung, Entsorgung) werden zu diesem Zweck genauer beschrieben. Hier zum [Leitfaden](#).

Neue Studie: Silicon Sweatshops

„Silicon Sweatshops“ ist eine fünfteilige Studie von Jonathan Adams and Kathleen E. McLaughlin über Wertschöpfungsketten im IT-Sektor. Die Serie dokumentiert eine Reihe von Problemen, insbesondere bei den Produktionsbedingungen in Fabriken auf den Philippinen, in Thailand und in China. Mehr dazu unter: <http://www.truthout.org/1122095>

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union hergestellt. Ihr Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

